

# Empfang des neuen Hirten

**SITTEN/SIDERS | Nach einer über siebenmonatigen Vakanz konnte mit Pfarrer Herbert Heiss ein neuer Seelsorger für die deutschsprachigen Pfarreien gefunden werden.**

Herbert Heiss wurde am vergangenen Wochenende als neuer Pfarrer der deutschsprachigen Pfarreien in Sitten und Siders empfangen. Es sei für eine Herde gefährlich, ohne Führer dazustehen. Nun konnte diese Gefahr abgewendet werden, sagte Pfarreiratspräsident Moritz Schwery am gestrigen Empfang in Sitten.

## «Jeder muss Verantwortung übernehmen»

Am Samstag überreichte ihm Dekan Thomas Michlig den Pfarreischlüssel und das Ernennungsschreiben der Pfarrei «Heilig Geist» in Siders. Am Sonntag fand die gleiche Zeremonie in der Pfarrei St. Theodul in Sitten statt. «Die beiden Pfarreien müssen sich einen Pfarrer teilen», so Michlig und ergänzt, «aber ein Hirte kann sich um mehrere Herden kümmern.»

Heiss sei ab sofort als Seelsorger für seine Gläubigen da. Es sei aber auch jeder Gläubige dazu aufgerufen, Initiative zu zeigen. Michlig: «Niemand soll sich hinter dem amtlichen Seelsorger verstecken. Jeder und jede muss als Getaufter Verantwortung übernehmen.» Zum Wohle der Pfarrei; zu diesem Zweck sei durchaus auch Kritik willkommen, solange diese konstruktiv und berechtigt sei.

## Demission wegen gesundheitlicher Probleme

Nachdem Heiss das Glaubensbekenntnis ablegte und der Gottesdienst vorüber war, über-



**Vakanz besetzt.** Pfarrer Herbert Heiss ist neu als Seelsorger in Sitten und Siders tätig.

FOTO WB

reichte der Pfarreiratspräsident Heiss einen Hirtenstab. Die Gläubigen sind der Obhut des Pfarrers anvertraut, der als Hirte einen Dienst für die Gemeinschaft wahrnimmt. Schwery: «Mögen sie ihre neue Seelsorgeaufgabe mit grosser Freude ausüben.» Heiss tritt das Amt für eine Periode von zehn Jahren an. Diese Dauer könne jedoch bei schwerwiegenden Gründen verlängert oder verkürzt werden. So wurde es bei seinem Vorgänger, Pater Wendelin Walker, nötig. Walker musste nach fünf Jahren dem ärztlichen Rat folgen und aufgrund gesundheitli-

cher Probleme seine Demission einreichen.

Seit Mitte April standen die beiden Pfarreien deshalb ohne Hirte da. In den sieben Monaten seither sprangen Aushilfen ein, unter anderem auch Dekan Michlig und Generalvikar Richard Lehner.

## Geboren in St. Gallen

Nun konnte diese Vakanz mit Pfarrer Heiss geschlossen werden. Der 61-Jährige kam in Niederuzwil SG zur Welt und wuchs anschliessend in seinem Heimatort Trasadingen auf. 1974 trat er bei den Oblaten des

heiligen Franz von Sales in Düringen ins Noviziat ein. Zwischen 1976 und 1983 absolvierte er ein Theologiestudium, erst in Luzern, anschliessend an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom. Am 29. Juni 1982 wurde Heiss in Rom zum Priester geweiht. 2001 verliess er den Orden in Richtung Bistum in Sitten, wo ihn der Bischof noch im gleichen Jahr zum Pfarrer von Ernen ernannte. Sieben Jahre später wechselte er nach Simplan Dorf und Gondo und am vergangenen Wochenende wurde er wieder mit einer neuen Aufgabe betraut. **mas**